



Epochen der französischen Literatur  
Überblicksvorlesung

Romanisches Seminar – Dr. Eva Erdmann  
Sommer 2021 – 3. digitales Semester

analoge und online-Klausur am 13. Juli 2021- 12:20 – 13:20 h  
[ Pauluskirche (1. Gr.) und Paulussaal (2. Gr.) ]

2/2  
10/10  
8/10-1=9  
7/8  
4/7  
7/8-1=7  
7/10-1=9  
5/5  
  
50/60-3=57  
(oberstes Drittel)

Name: \_\_\_\_\_

Aufgabe: Beantworten Sie bitte die folgenden 60 Multiple-Choice-Fragen (3 x 20). Jeweils 1 Antwort ist richtig. Jede richtig beantwortete Frage ergibt 1 Punkt. Nicht richtige Antworten ergeben (minus) -1 Punkt (Abzug). Ausgelassene Fragen ergeben 0 Punkt.  
Die Besprechung der Klausur findet am Dienstag, den 20. Juli zur üblichen Kurs-Zeit statt.

Die reguläre Wiederholungsklausur findet am Beginn des WS 2021 statt.

Bearbeitungszeit: 60 Minuten

- Schalten Sie Ihre Smart-Phones aus, sofern Sie diese nicht unmittelbar für die Klausur einsetzen.
- Schalten Sie Ihre Videokamera ein und schalten Sie diese auch während der Klausur nicht aus.
- Schalten Sie Ihr Mikrophon aus und Ihren Ton (passives Audio) ein.
- Senden Sie die Klausur spätestens um 13:45 h an : [eva.erdmann@romanistik.uni-freiburg.de](mailto:eva.erdmann@romanistik.uni-freiburg.de)

I.	Textanalysen .....	Seite 1 - 3
II.	Historische Einordnung .....	Seite 3 - 6
III.	Gattungsmerkmale .....	Seite 6 - 8

I. Textanalysen \_\_\_\_\_

1. Bei dem Roman **14** handelt es sich um

- die Geschichte eines Jugendlichen  
 eine reine Liebesgeschichte  
 einen Kriegsroman  
 eine Utopie des Jahres 2114

2. Der erste Roman von Assia Djebar, den sie 17jährig veröffentlichte, trug den Titel

- Muet.*  
 *Faim.*  
 *Elle.*  
 *Soif.*

**3. Der Beginn des Roman-Zyklus *À la Recherche du temps perdu* schildert**

- eine aufgeregte Abreise mit der Eisenbahn
- eine wirre Schlafszene
- eine aristokratische Ballgesellschaft
- den Besuch eines Theaterstücks

**4. Die achte Szene des dritten Aktes von *Andromaque* endet**

- mit einer Entscheidung der Protagonistin
- mit einem Abgang zum Grab von Hektor
- mit einem Schluchzen über Odysseus Tod
- mit einer Hochzeit der Protagonistin

**5. Der zweite Titel der französischen Enzyklopädie, die unter der Aufklärung entstanden war, lautet**

- Encyclopédie libre et Journal du savoir global*
- Dictionnaire de la morale et des sciences des mœurs*
- Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers*
- Encyclopédie des sciences, des arts et de la musique*

**6. Der Roman *La carte et le territoire* wurde verfasst von**

- Leïla Slimani
- Michel Houellebecq
- Jean Echenoz
- Kamel Daoud

**7. Berkane, die fiktive Figur des Romans *La disparition de la langue française*, gibt seinen Beruf in Paris auf,**

- um ein Geschäft in Marokko zu eröffnen
- um nach Algerien zurückzukehren
- um eine Weltreise zu machen
- um erstmals in den Maghreb zu reisen

**8. In ihrem Werk *De l'Allemagne | Über Deutschland***

- riet Germaine de Staël den Franzosen dringend davon ab, in das Land zu reisen
- lobt die Autorin die Anstrengungen derjenigen Künstler, die italienische Kunst imitierten
- wurde erstmals ein Europa jenseits nationaler Stereotypisierungen entworfen und beschworen
- beschrieb die Autorin Deutschland als ein Land der Wälder, der Dichter und Denker

**9. *Andromaque* ist eine Figur**

- der Weimarer Klassik und der Pariser Commune
- der griechischen Mythologie und des Theaters der französischen Klassik
- der griechischen und lateinischen Antike
- der französischen und europäischen Moderne

**10. Der Roman *Candide* endet mit**

- « Il faut civiliser notre jardin. »
- « Écoutez, il faut civiliser notre jardin. »
- « ... mais il faut civiliser notre jardin. »
- « ... mais il faut cultiver notre jardin. »

**11. Die Comtesse de Mascarot wird in der entsprechenden literarischen Erzählung**

- durch einen sozialen Abstieg zur « servante »
- durch die Scheidung von ihrem Ehemann mittellos mit einer « reine » verglichen »
- durch Kinderlosigkeit sozial stigmatisiert

**12. Der Roman *Pantagruel* erschien im 16. Jhd zuerst unter dem Autorennamen**

- Gargantua le Grand
- Roi des Dipsodes
- François Rabelais
- Alcofribas Nasier

13. Sprachlich handelt es sich bei der Liedzeile  
« Set ans tuz pleins ad estet en Espagne » um

- eine spätfranzösische Sprachform
- einen normannischen Dialekt
- einen italo-venetianischen Dialekt
- eine altfranzösische Sprachform

14. Die *Carte du Tendre* ist

- eine historische Landkarte von Frankreich
- Teil einer europäischen Kartensammlung
- Teil eines schmalen Gedichtbands
- Teil eines mehrbändigen Romanwerks

15. Der Protagonist Berkane spricht bei  
seiner Ankunft in Nordafrika von einem  
« homeland », da

- er den Dialekt der Region und des Landes nie gesprochen hatte
- er direkt aus dem anglophonen Gebiet der kenianischen Grenzregion anreist
- die Region auf den Karten, die er sich vor seiner Reise anschaut, so bezeichnet wird
- ihm der passende Ausdruck in den verschiedenen Sprachen, die er spricht, noch fehlt

siehe 17. 16. Panurge ist in dem Roman von Rabelais

- der Lehrer von Pantagruel
- der Bruder von Roland
- der Vater von Andromaque
- der Vater von Pantagruel

17. Panurge ist in dem Roman von Rabelais

siehe 16.

- der Lehrer von Pantagruel
- der Bruder von Roland
- der Vater von Andromaque
- der Vater von Pantagruel

siehe Frage zu Immanuel Kant und der dtsh Aufklärung

18. Die *Chanson de Roland* beginnt ihre  
Erzählung

- in Spanien
- in Paris
- in Frankreich
- in Italien

19. Der Romanzyklus von Marcel Proust

- beginnt mit einer Erzählung im Präsens
- holt aus zu einer historischen Darstellung zur Geschichte Frankreichs
- beginnt mit der Darstellung verschachtelter Zeitebenen
- beginnt mit einer Analepse, einer Vorschau auf das Ende des Romans

20. Der Protagonist des Romans reist « *Candide* »  
auf seiner Weltreise sogar bis

- Rouen
- Singapur
- Skandinavien
- Eldorado

## II. Historische Einordnung

---

21. Die Erzählung « *L'inutile beauté* » erschien zuerst

- in einem Erzählband von Honoré de Balzac
- als Vorwort zu einem Roman von Flaubert
- in zwei nachfolgenden Teilen in einer Zeitung
- als Essay in einer Fachzeitschrift

22. Das Präziösentum

- war ein Verein, der Wert auf Mode legte
- war eine Bewegung, die von gebildeten Frauen ausging
- versammelte Autoren und Autorinnen lateinischer und griechischer Literatur
- hielt sich für die politische Avantgarde

**23. Zu den Autoren der französischen Aufklärung (« les lumières ») gehörten**

- [ ] Voltaire, Jean-Jacques Rousseau und Denis Diderot
- [ ] [ ] François Rabelais, Jean-Jacques Rousseau und Voltaire
- [ ] [ ] Honoré de Balzac, Voltaire und Jean-Jacques Rousseau
- [ ] [ ] Gustave Flaubert, Jean-Jacques Rousseau und Voltaire

**24. In der französischen Aufklärung, genannt « les lumières »**

- [ ] [ ] wurden nur Reiseberichte geschrieben
- [ ] [ ] erreichte die Komödie ihre klassische Form
- [ ] [ ] war die Tragödie hochpopulär
- [ ] [ ] entstand der philosophische Roman

**25. Als « homme de lettres » wurden**

- [ ] [ ] seit der Aufklärung die Gebildeten und Intellektuellen unabhängig von ihrem sozialen Stand bezeichnet
- [ ] [ ] die sowohl reichen wie gebildeten Bürgerlichen unter dem Absolutismus bezeichnet
- [ ] [ ] die nach der Revolution im Land gebliebenen Aristokraten bezeichnet
- [ ] [ ] die unter der Französischen Revolution verfolgten Kleriker bezeichnet

**26. Zu den Autoren der französischen Klassik, dem *classicisme*, gehören**

- [ ] [ ] Jean Echenoz, Kamel Daoud und Jean de la Fontaine
- [ ] [ ] Jean Racine, Molière und Jean Echenoz Albert Camus
- [ ] [ ] Jean de la Fontaine, Jean-Jacques Rousseau und Jean Racine
- [ ] [ ] Jean Racine, Molière und Jean de la Fontaine

**27. Die literarischen Werke von Assia Djebar und Albert Camus**

- [ ] [ ] setzen sich gleichermaßen mit der Situation der postkolonialen Migration aus der

Perspektive der französischen Hauptstadt auseinander

- [ ] [ ] wenden sich gleichermaßen der Aufgabe zu, das Hocharabische in die französische Literatur zu integrieren
- [ ] [ ] haben gemeinsam, dass sich ihre Werke gleichermaßen mit der Situation des Kolonialismus auseinandersetzen und diese literarisch abbilden
- [ ] [ ] widmen dem afrikanischen Kontinent seinen Traditionen und seiner Geschichte ihre poetische Aufmerksamkeit

**28. In der Selbstdarstellung ihrer Portraits zeigte sich die Autorin Germaine de Staël**

- [ ] [ ] häufig mit einem Turban, der auf die damalige Mode des Orientalismus zurückging
- [ ] [ ] mit einem Schwert und Mistelzweig als Revolutionsfigur, die an Marianne erinnert
- [ ] [ ] als orientalische Haremsdame mit Gesichtsschleier und Goldschmuck
- [ ] [ ] im Kostüm eines Hosenanzugs, wie es der damaligen Frauenmode entsprach

**29. Bei dem Werk *Pantagruel* handelt es sich**

- [ ] [ ] um einen realistischen Roman, da er in Frankreich spielt und nicht in einem Phantasieland
- [ ] [ ] um einen psychologischen Roman, ähnlich wie *Candide*
- [ ] [ ] um einen satirischen Roman ähnlich wie *À la recherche du temps perdu*
- [ ] [ ] um einen utopischen Roman, ähnlich wie *Gulliver's Travels (Gullivers Reisen)*

**30. Den Kolonialismus nannte Assia Djebar**

- [ ] [ ] « une acquisition » | « eine Errungenschaft »
- [ ] [ ] « une plaie » | « eine Wunde »
- [ ] [ ] « une barbarie » | « eine Barbarei »
- [ ] [ ] « une faute » | « einen Fehler »

**31. Die Bedeutung von Literatur schwindet seit dem späten 20. Jahrhunderts merklich**

- [ ] [ ] durch die zunehmende Analphabetisierung, die mit den Lebens- und Wahrnehmungsbedingungen des Medienzeitalters einhergeht

- durch die starke audio-visuelle Konkurrenz von Filmen und Bildern und ihren digitalen Vervielfältigungsmöglichkeiten
- ohne dass die Lese-Wissenschaft oder der Büchermarkt dafür bislang eine hinreichende Erklärung hätten finden können
- durch seine zunehmend kostenaufwändigere Herstellung, die durch den Papierdruck ökologisch weniger nachhaltig ist als Ebooks

### 32. Der Bau des Schlosses Versailles ging einher mit

- einer Blüte der Theaterhäuser in der Pariser Innenstadt
- dem Niedergang des absolutistischen Hofes und der französischen Adelsdynastie
- dem Umzug des französischen Adels aus den städtischen und regionalen « palais » an den absolutistischen Hof
- dem Exil des kompletten französischen Adels in die europäischen Nachbarländer

### 33. Die *Chanson de Roland*

- wird in der Literaturgeschichte nicht anerkannt, da sie heute nicht mehr lesbar ist
- kann heute nur von Altphilologen gelesen und verstanden werden
- wurde in der Literaturgeschichte als Beginn einer Nationalliteratur aufgefasst
- wird literaturgeschichtlich in ihrer Entstehung zwischen dem Humanismus und der Aufklärung verortet

### siehe 50. 34. Die *Comédie Humaine*

- ist ein mehrbändiger Roman-Zyklus von Guy de Maupassant, der in verschiedenen Jahren in verschiedenen Teilen publiziert wurde
- ist eine kurze Erzählung von Honoré de Balzac, die von den komischen Seiten des Lebens handelt
- von Honoré de Balzac umfasst einige tausend Seiten und war dennoch zuerst nach und nach in kurzen Teilen erschienen
- ist ein Langgedicht von Victor Hugo, das im Stil des « romantisme » die Innerlichkeit eines lyrischen Ichs beschwört

### 35. Zu den Autoren, die das Französische als ihre Exil- und Literatursprache wählten, gehören

- Julia Kristeva und Germaine Staël
- Samuel Beckett und Julia Kristeva
- Milan Kundera und Gustave Flaubert
- Ágota Kristóf und Voltaire

### 36. Die deutsche Romantik und der *romanticisme* oder *romantisme* unterscheiden sich

- nicht voneinander, da beide Ausprägungen dieses Epochenstils dasselbe Ziel vereint, nämlich die Poesie insofern universeller zu gestalten, als alle Dichter, ob in Frankreich oder in Deutschland, das Französische als Literatursprache wählen sollten
- nur in dem Detail ihrer Sprache, dem Französischen einerseits und dem Deutschen andererseits, voneinander, thematisierten jedoch dieselben Diskurse und wie das Lob des schönen Landes Frankreich und vor allem seiner Metropole Paris
- im Wesentlichen dadurch, dass in Frankreich sich dieser Epochenstil von einem starren und klassischen Regelwerk befreien wollte, während in Deutschland zu dieser Zeit erst damit begonnen wurde, Programmatiken für eine vorbildlichen Nationalliteratur entwickeln
- hauptsächlich dadurch, dass sie verschiedene Themen und Diskurse für ihre Poesie wählten, nämlich die Schöpfung der Natur einerseits und den technischen Fortschritt der Großstadt andererseits

### 37. Albert Camus wurde 1957 ausgezeichnet mit

- dem Nobelpreis für Literatur
- dem Preis für Frankophonie
- einem Sitz in der Académie Française
- dem Prix Goncourt

**38. Die Zeitschrift *Écho de Paris***

- erschien im 19. Jahrhundert
- erschien im 18. Jahrhundert
- erschien im 20. Jahrhundert
- erschien im 17. Jahrhundert

**siehe 45. 39. Was ist ein Anagramm?**

- Die Buchstabenumstellung innerhalb eines Wortes oder eines Namens.
- Die Wiederholung eines Wortes in einem Gedicht an beliebiger Stelle.
- Die Unterschrift eines Autors unter seine literarischen Werke.

- Eine Sammlung von Buchstaben, die semantisch zu keinem Sinn führen.

**40. Die « bande dessinée »**

- erfindet ausschließlich eigene und neue Inhalte und meidet die Beschäftigung mit literarischen Werken
- ergänzt seit dem 20. Jahrhundert gedruckte Ausgaben von literarischen Werken
- stellt hauptsächlich historische Erzählungen in Text und Bild dar
- ersetzt seit dem 20. Jahrhundert gedruckte Ausgaben von literarischen Werken

**III. Gattungsmerkmale**

**41. Die *Encyclopédie* aus der Zeit der Aufklärung kann als ein literarisches Werk betrachtet und untersucht werden, da**

- die einzelnen Sach-Einträge besonders poetisch verfasst wurden
- da in der Aufklärung keine Romane oder fiktiven Werke geschrieben wurden, nur Wissenswerke
- viele zeitgenössische Literaten und Schriftsteller an ihr mitwirkten
- die meisten Artikel sich mit Literatur, Poesie und Kunst befassen

**42. Die Versform der *Laissen* findet sich**

- in der Aufführung von Tragödien
- in der *Carte du Tendre*
- in der *Chanson de Roland*
- in Erzählungen der Romantik

**43. Was rät die Autorin Germaine de Staël den Ausländern, die Frankreich bewundern und die versuchen, die französische Kultur zu imitieren?**

- Sie rät den Ausländern, die poetischen und literarischen Werke des *classicisme* und des *romantisme* im Original zu studieren.

- Germaine de Staël rät davon ab, die französische Kultur zu imitieren und rät zu jeweils eigenen Nationalkulturen.
- Die Autorin rät zu genaueren Übersetzungen der französischen Literatur in so viele europäische Sprachen wie möglich.
- Sie rät den Ausländern, insbesondere den Deutschen, auf ausführlichen Reisen nach Frankreich besonders die Architektur der Schlösser an der Loire zu sehen.

**44. Assia Djebar beschreibt den Sprachenwechsel in das Französische, den sie seit ihrer Kindheit beherrschte, als eine Möglichkeit**

- « d'être dehors » | « draußen zu sein »
- « de dire tout ce que je veux » | « alles zu sagen, was ich wollte »
- « de révolter » | « zu rebellieren »
- « de mentir » | « zu lügen »

**45. Was ist ein Anagramm?**

**siehe 39.**

- Die Buchstabenumstellung innerhalb eines Wortes oder eines Namens.
- Die Wiederholung eines Wortes in einem Gedicht an beliebiger Stelle.
- Die Unterschrift eines Autors unter seine literarischen Werke.
- Eine Sammlung von Buchstaben, die semantisch zu keinem Sinn führen.

**Frage zur Verfügungsgewalt von Karten | zur Kartographie**

**46. Zu den Autoren des französischen Realismus gehören**

- Balzac, Voltaire und Stendhal
- Stendhal, Balzac und Flaubert
- Flaubert, Fontane und Balzac
- Voltaire, Balzac und Diderot

**47. Der Roman *La disparition de la langue française* wurde ins Deutsch übersetzt unter dem Titel**

- Die verschwundene französische Sprache*
- Das verlorene Wort*
- Das Verschwinden des Französischen*
- Das Französische im Verschwinden*

**48. Die enge Anlehnung des 2013 erschienenen Romans von Kamel Daoud an *L'Étranger* nannte**

- der Autor eine « inversion »
- Albert Camus eine « inversion »
- nannte die Literaturkritik ein « Plagiat »
- nannte die algerische Kritik eine « Verfälschung »

**49. Die klassische Tragödie legte auch in der Aufführung besonderen Wert auf**

- den sprachlichen Ausdruck
- die Körperbewegung auf der Bühne
- die minimalistische Mimik
- besonders moderne Kostüme

siehe 34. **50. Die *Comédie Humaine***

- ist ein mehrbändiger Roman-Zyklus von Guy de Maupassant, der in verschiedenen Jahren in verschiedenen Teilen publiziert wurde
- ist eine kurze Erzählung von Honoré de Balzac, die von den komischen Seiten des Lebens handelt
- von Honoré de Balzac umfasst einige tausend Seiten und war dennoch zuerst nach und nach in kurzen Teilen erschienen

- ist ein Langgedicht von Victor Hugo, das im Stil des « romantisme » die Innerlichkeit eines lyrischen Ichs beschwört

**51. Als ein Versepos wird**

- Clélie. Histoire romaine* bezeichnet
- La Chanson de Roland* bezeichnet
- À la recherche du temps perdu* bezeichnet
- Pantagruel et Gargantua* bezeichnet

**52. Die meisten geographischen Karten und auch die *Carte du Tendre***

- sind entweder Bild- oder Text-Dokumente
- sind reine Bild-Dokumente
- sind in der Regel Bild- und Text-Dokumente
- sind immer gemischte Text- und Bild-Dokumente

**53. Eine Ich-Erzählung ist zum Beispiel**

- Pantagruel et Gargantua*
- 14*
- La Chanson de Roland*
- À la recherche du temps perdu*

**54. Die *Chanson de Roland* umfasst**

- ca. 20 Strophen
- ca. 200 Strophen
- ca. 2000 Strophen
- ca. 2 Kapitel

**55. Der literarische Realismus**

- hat in Frankreich eine Vielzahl vorbildlicher Romane hervorgebracht
- hat mit sehr vielen verschiedenen Gattungsformen experimentiert
- dominierte ausschließlich und verdrängte jede weitere zeitgenössische Gattung
- konnte sich nur schwer und erst im 20. Jahrhundert als eine populäre Gattung durchsetzen

**56. Im « grand siècle » konzentrierte sich die Kunst und Kultur**

- auf enzyklopädische Wissensvermittlung
- auf Gedichte und auf Musik
- auf das Theater und die Bühne
- auf philosophische Essays

**57. Der Verlag der Éditions de Minuit**

- publizierte im 18. Jahrhundert Werke der französischen Philosophen und Philosophinnen
- publizierte und unterstützte die Schriftsteller des « nouveau roman » des 19. Jahrhunderts
- ist bekannt für seine Lexika und Wörterbücher
- publizierte und unterstützte die Schriftsteller des « nouveau roman » seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts

**58. Die französische Klassik**

- kopierte ihr ästhetisches Programm von den Schriften der modernen Künstler

- bezog sich in ihrer *ars poetica* auf die Antike und deren Kunst
- wollte eine Kunst jenseits von ästhetischen Traditionen erschaffen
- orientierte sich für ihre Modelle an der deutschen Klassik

**59. *Pantagruel et Gargantua***

- kann als ein postkoloniales Werk gelten
- ist der Epoche des Humanismus zuzuordnen
- wird noch der mittelalterlichen Literatur zugeordnet
- bereitete die Epoche des Realismus vor

**60. Der Roman *Candide* von Voltaire**

- wurde erst im 20. Jahrhundert in das Deutsche übersetzt
- wurde aus dem Deutschen übersetzt
- behauptet in einer Übersetzerfiktion eine Übersetzung aus dem Deutschen
- konnte aus kulturpolitischen Gründen bis heute nichts ins Deutsche übersetzt werden

---

*fin.*